



15. SEPTEMBER 2026 BIS 11. DEZEMBER 2026

Forum der Oberschule Haren (Ems)

Eine Ausstellung des Museums des Warschauer Aufstands

INFO: 1944.pl
EINTRITT: frei
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 08:00-16:30 Uhr
ORT: Bischof-Demann-Straße 6, 49733 Haren (Ems)

GEFÖRDERT AUS MITTELN
DES MINISTERS FÜR KULTUR
UND NATIONALES ERBE
IM RAHMEN DES PROGRAMMS
„INSPIRIERENDE KULTUR 2026-2027“



Ministry of Culture and National Heritage
Republic of Poland

ORGANISATOR:
MUSEUM
DES WARSCHAUER
AUFSTANDS



ORGANISATOR:
STADT
WARSAU



PARTNER:
BOTSCHAFT DER
REPUBLIK POLEN
IN BERLIN



MITVERANSTALTER:
STADT HAREN
(EMS)



PARTNER:
INSELMÜHLE -
HAUS DER
HARENER
GESCHICHTE



PARTNER:
POLNISCHES
INSTITUT
DÜSSELDORF



PARTNER:
KONRAD-
ADENAUER-
STIFTUNG



SCHIRMHERR
DES MUSEUMS
DES WARSCHAUER
AUFSTANDS



STRATEGISCHER
PARTNER
DES MUSEUMS
DES WARSCHAUER
AUFSTANDS



SCHIRMHERR
DES MUSEUMS
DES WARSCHAUER
AUFSTANDS



FUNDACJA



Die Ausstellung „Der Warschauer Aufstand 1944“ im Forum der Oberschule Haren (Ems)

Die Ausstellung zeigt das dramatische Schicksal Warschaus – einer Stadt, die von Brutalität der deutschen Vernichtungsmaschinerie wie kaum eine andere während des Zweiten Weltkriegs betroffen war. Sie beginnt mit einer Präsentation der Stadt Warschau in der Vorkriegszeit; die folgenden Abschnitte zeigen das deutsch besetzte Warschau – die deutsche Politik gegenüber der polnischen Bevölkerung, auch gegenüber den jüdischen Mitbürgern und Mitbürgerinnen, die Entscheidungen im NS-Staat, den Straßenterror, die Entstehung des Ghettos, die Lebensbedingungen und die kulturellen Aktivitäten, die sich unter extremen Bedingungen entwickelten.

Warschau wird auch als Hauptstadt des polnischen Untergrundstaates dargestellt, mit seinen Untergrundstrukturen von Verwaltung, Medien, Bildungswesen sowie dem polnischen Rat zur Unterstützung der Juden „Żegota“, der die einzige staatliche Organisation dieser Art in Europa während des Zweiten Weltkriegs war. Es werden auch das Militär und die von der Heimatarmee durchgeführten Aktionen gezeigt. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Warschauer Aufstand in seiner ganzen Komplexität. Am Ende dieses Abschnitts wird der Film „Stadt in Ruinen“ präsentiert, der das ausgelöschte und zerstörte Warschau zeigt. Der letzte Teil der Ausstellung zeigt die wiedergeborene Stadt, ein Phänomen des Wiederaufbaus in der Nachkriegszeit, die sich aus den Trümmern erhebt und heute eine moderne und dynamische Metropole ist.